

Werk

Titel: Astronomische Mittheilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1896

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0011 | LOG_0326

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Prof. J. Perry vom Finsbury College ist als Professor der Mechanik und Mathematik am Royal College of Science in London berufen.

Dr. Endres in Breslau ist als ausserordentlicher Professor der Anatomie an die Universität Halle berufen.

Prof. Dr. Schiffner in Prag ist zum ausserordentlichen Professor der Botanik an der deutschen Universität in Prag ernannt.

Privatdocent der Zoologie Dr. Henking an der Universität Göttingen ist zum Professor ernannt.

Der frühere Professor der Mathematik an der Universität Tübingen, Offerdinger, ist in Ulm, 86 Jahre alt, gestorben.

Am 9. April starb in Dresden der Chemiker Prof. Dr. Fleck, Vorsitzender der Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege.

Es starben ferner Prof. F. R. Fava, Ingenieur an der Columbian University; der Zoologe John Gundlach in Havana, 86 Jahre alt; die Geographen Admiral Carlo Alberto Racchia und Baron Negri.

Die Universität Edinburg erhielt aus dem Nachlass des verstorbenen Earl of Moray 20000 Pfund (400000 Mark) als Fonds zur Förderung von Original-Untersuchungen an dieser Universität.

Herr W. C. McDonald aus Montreal hat der McGill University 500000 Dollars zu einem Gebäude für das Studium der Chemie, Hüttenkunde und Architectur geschenkt; mit dieser Summe erreichen seine Schenkungen für die Universität die Höhe von 2000000 Dollars.

Bei der Redaction eingegangene Schriften: Lehrbuch der Embryologie des Menschen und der Wirbelthiere von Prof. S. L. Schenk (Wien 1896, Braumüller). — Anleitung zur mikrochemischen Analyse von Prof. H. Behrens. Heft 2 (Hamburg 1896, Voss). — Princeton Contributions to Psychology by Prof. J. Mark Baldwin, Vol. I, Nr. 3 (Princeton 1896). — Annales dell'Observatoire météorologique dell'Université impériale à Odessa par A. Klossowsky (Odessa 1894/1895). — Revue météorologique. Vol. II par A. Klossowsky (Odessa 1895). — Pluies torrentielles au sud-ouest de la Russie par A. Klossowsky (S.-A. 1896). — Photogrammetrie und internationale Wolkenmessung von Prof. Dr. C. Koppe (Braunschweig 1896, Friedr. Vieweg & Sohn). — Anatomischer Handatlas von Dr. J. Henle. Lief. 4. 5. 6. (Braunschweig 1896, Friedr. Vieweg & Sohn). — Studien zur Methodenlehre und Erkenntniskritik von Friedrich Dreyer (Leipzig 1896, Engelmann). — Untersuchungen über die Quellung der Stärke von Prof. H. Rodewald (Kiel 1896, Lipsius & Tischer). — Life, Letters and Works of Louis Agassiz by Jules Marcou. Vol. I. II. (New York 1896, Macmillan and Co.). — Grundriss der Gesteins- und Bodenkunde von Prof. H. Gruner (Berlin 1896, Paul Parey). — Materialistische Weltanschauung eines Nichtgelehrten. I. Theil (Zürich 1895, Speidel). — Energie-Arbeit von Ingen. Paul Käuffer (Mainz 1896, v. Zabern). — Hermann von Helmholtz' Untersuchungen über die Grundlagen der Mathematik und Mechanik von Prof. Königsberger (Leipzig 1896, Teubner). — Die natürlichen Pflanzenfamilien von Prof. A. Engler. Lief. 129. 130. (Leipzig 1896, Engelmann). — Etiketten für Schüler-Herbarien von Prof. Fr. Wurm (Leipa). — Die Erde steht, die Sonne geht, von Dr. F. F. Sparuck (Loreto 1896, Brancondi). — Druckrohr für Laboratoriumsversuche von J. Walter (S.-A.). — Frammenti concernenti la Geofisica dei pressi di Roma. Nr. 2 (Roma 1896). — Ueber den Drehwuchs der Kiefer von Dr. Robert Hartig (S.-A.). — Ueber die Güte des Nonnenholzes von Dr. R. Hartig (S.-A.). — Das Absterben der Kiefer nach Spannerfrass von Dr. R. Hartig (S.-A.). — Der Nadelschüttepilz der Lärche *Sphaerella laricina* von Prof. R. Hartig (S.-A.). — Ueber das Verhalten der vom Spanner entadelten Kiefern im Sommer 1895 von Prof. R. Hartig (S.-A.). — Ueber die Einwirkung schwefliger Säure auf die Gesundheit der Fichte von Prof. R. Hartig (S.-A.). — Die Aestung des Laubholzes, insbesondere der Eiche von Prof. Gustav

Hempel (S.-A.). — Das Volumen der Fichtennadeln von Josef Friedrich (S.-A.). — Durchforstungsstudien (S.-A.). — Kulturversuche mit heterocöcischen Rostpilzen III. IV. von Dr. H. Klebahn (S.-A.). — Der Reis-Brand und der *Setaria*-Brand, die Entwicklungsglieder neuer Mutterkornpilze von Oscar Brefeld (S.-A.). — Ueber die Einwirkung anorganischer Metallsäuren auf organische Säuren von Arthur Rosenheim II. (S.-A.). — Ueber eine elektrochemische Wirkung der Röntgen-Strahlen auf Bromsilber von Prof. Fr. Streintz (S.-A.). — Die chemische Synthese von Prof. Rich. Meyer (Hamburg 1896, Act.-Ges.). — Untersuchungen über den Lichtgenuss der Pflanzen mit Rücksicht auf die Vegetation von Wien, Cairo und Buitenzorg von J. Wiesner (S.-A.). — Zur Mechanik des Vogelfluges von Dr. Fr. Ahlborn (S.-A.). — Ueber den Durchgang der Elektrizität durch Gase von O. Lehmann (S.-A.). — Studien über Saprolegnien von Adam Maurizio (S.-A.). — Ueber angebliche Organismenreste aus präcambrischen Schichten der Bretagne von Hermann Rauff (S.-A.). — Communications from the Laboratory of Physics at the University of Leiden by Prof. Dr. H. Kammerlingh-Onnes. Nr. 1. 3. 20. 21. 33. — Ein Beitrag zur prähistorischen Chirurgie von Dr. R. Lehmann-Nitsche (S.-A.). — Die Röntgenschen X-Strahlen als Atomschwingungen von Gustav Wendt (S.-A.).

Astronomische Mittheilungen.

Ueber Sonnen-Wolken, welche während einer längeren Periode heiteren Wetters am 10. und 11. Februar 1896 in Rom beobachtet wurden, berichtet Herr P. Tacchini. Nachdem am 8. und 9. am Sonnenrande nördlich vom Aequator nur die Chromosphäre und auf der Scheibe in diesem Quadranten weder Flecke noch Löcher sichtbar gewesen, sah Herr Tacchini am 10. um 11 h 15 m in der Breite von $+27,30'$ eine baumförmige Protuberanz von $103''$ Höhe, welche sich oben von $+21^\circ$ bis $+28^\circ$ ausbreitete. Sie war fadig-wolkig und nicht lebhaft, „sondern mit jenem eigenthümlichen, mehr bleichen Lichte behaftet, wie wenn das Object durch einen Nebel weit jenseits des Randes gesehen würde“; man konnte nicht behaupten, dass die Protuberanz an dieser Stelle vom Sonnenrande aufstieg. Mittags war ihr Aussehen das gleiche und auch um 3 h 20 m p. war sie wenig verändert, nur $108''$ hoch. Am 11. Morgens konnte nicht beobachtet werden; Mittags fand Herr Tacchini eine Wolke, die ihrer Lage nach mit der Protuberanz identisch sein musste; der niedrigste Punkt der Wolke entsprach der Breite $+32^\circ$, der höchste $+25^\circ$; die Wolke stand $100''$ vom Sonnenrande ab, ihr höchster Punkt war $290''$ vom Rande entfernt (200 000 km). Um 12 h 13 m war sie nur $227''$ hoch, 30 m später nur $130''$, der Stiel war sehr dünn geworden; um 12 h 54 m war die Höhe $114''$, um 13 h 2 m war sie $92''$ und um 13 h 22 m sah man nur noch die Chromosphäre, ein Beweis, dass die Wolke sich aufgelöst hatte, oder wegen mangelnder Beleuchtung unsichtbar geworden. — Am selben Tage wurde auch am Westrande eine wolkige Protuberanz in gleicher Breite wie die Wolke am Ostrand gesehen, die etwas vor Mittag $66''$ hoch war; um 3 h, als sie wieder untersucht werden sollte, war sie verschwunden, während die Chromosphäre an dieser Stelle gut sichtbar war. Am folgenden Tage war keine Spur der beiden Protuberanzen zu finden, und ebenso wenig wurden in dieser Region Flecke oder Fackeln gesehen. Es handelte sich also um eine lang anhaltende Erscheinung in der Sonnenatmosphäre ohne die entsprechenden Erscheinungen an der Oberfläche des Gestirns. Auffallend findet Herr Tacchini das gleichzeitige Verschwinden der beiden Protuberanzen, was ihn wieder auf die Annahme führt, „dass es sich nicht um ein Verschwinden der Wolken handelte, sondern nur um fehlende Beleuchtung wegen der allgemeinen Lage jener Breite, was vollständig jeden eruptiven Charakter oder Stofftransport ausschliesst“. (Atti della R. Accad. dei Lincei. 1896, Ser. 5, Vol. V, p. 138.)

Für die Redaction verantwortlich
Dr. W. Sklarek, Berlin W, Lützowstrasse 63.